

# Kleine Seeräuber mit eigenem Schiff

Ein feuchtes, aber spannendes Piratenfest haben die Mädchen und Jungen des Kindergartens Dreitzsch gemeinsam mit ihren Eltern erlebt. Eine Schiffstaufe und Piratenprüfungen gehörten dazu.

Von Sandra Hoffmann

**Dreitzsch.** Mit reichlich Wasser und kleineren Stürmen, eben genau so, wie es sich auf hoher See gehört, haben die Mädchen und Jungen des Kindergartens Dreitzsch am Sonnabendnachmittag ein Piratenfest gefeiert. Tief waren sie zuvor in das Leben von Seeräubern eingetaucht, um nun ihr Wissen und Können in Prüfungen zu beweisen und sich jetzt selbst Piraten nennen zu dürfen.

„Das Wasser von oben kann Piraten nichts anhaben und notfalls gehen wir mit unserem Schiff unter“, begrüßte Silke Haberzettl, Leiterin des Kindergartens „Dreitzscher Frösche“ des Diakonievereins Orlatal, die Eltern und Gäste angesichts des regnerischen Wetters. Doch am Tag der offenen Tür mit großem Piratenfest ging niemand unter und die Mühen der Kinder und Erzieher hatten sich trotz allem gelohnt.

Seeräuber-Projekt ist dem Fest vorausgegangen

Mit dem Piratenfest endete im Kindergarten zugleich ein fast zweimonatiges Projekt zum Thema Seeräuber. „Die Kinder haben über deren Geschichte erfahren, warum sie sich Piraten nennen und ob es heute noch welche gibt“, berichtete Silke Haberzettl. Auch mit Booten und Schiffen haben sich die Mädchen und Jungen beschäftigt und einen Schiffsknoten gelernt. Allerhand passende Utensilien bastelten sie wie Fernrohre, Schwerter, Hakenhände und natürlich ihr eigenes Kostüm für das Piratenfest. Buddelschiffe haben sie gefertigt, Schiffszwieback gebacken und in Hängematten Entspannungsgeschichten gehört. Enttäuscht und deprimiert seien die Kinder aber gewesen, als sie erfuhren, dass Piraten auch Schildkröten verzeihen, sagte Silke Haberzettl. Dennoch übten sie weiterhin das Heranschleichen eines Pira-

ten, lernten schöne Lieder und schwungvolle Tänze.

Diese wurden zum Piratenfest den Gästen präsentiert, die außerdem einen besonderen Moment miterleben durften. Denn die kleinen Piraten haben ein neues Schiff, das auf den Namen „Klabauter“ getauft wurde. Gebaut haben das Schiff die beiden Hausmeister Gernot Keim und Siegfried Tiepke, während sich die Kinder einen Namen für

das Boot überlegten. Neun Vorschläge gab es und gewonnen hat die Idee von Gabriel Böttcher. Er durfte das Schiff taufen, was gar nicht so einfach ist, wie sich zeigte. Die notwendigen Materialien für den Schiffsbau hatten die Kinder selbst durch kleine Auftritte finanziert.

Neben ihren Familien begrüßten die Kindergartenkinder zu ihrem Fest auch die Tänzerinnen des Carnevalsclubs Molbitz,

die ebenfalls einen Piratentanz zeigten, und Hansi von Märchenborn, der mit den Kindern gemeinsam eine Märchenstunde gestaltete. Anschließend legten die Kinder an sechs Stationen ihre Piratenprüfung ab, wurden dabei unter anderem auf ihre Seetauglichkeit getestet, mussten Fische fangen und über Planken laufen sowie Schätze ausgraben und in Sicherheit bringen. Nun sind sie richtige Pi-

raten. Ein Kräfternen Kinder mit ihren Eltern ziehen beschloss das mit einem Lagerfeuer und pelbrotbacken sollte ausklingen.

Ein Dankeschön Silke Haberzettl an alle, die beim Aufbau geholfen, Kuchen gebacken oder beim Besorgen von Getränken für die Tombola hatten.



„Klabauter“ heißt das Schiff, das eigens für die Mädchen und Jungen des Kindergartens „Dreitzscher Frösche“ gebaut wurde. Während des Piratenfestes erhielt es in einer Taufe seinen Namen. Mehr Fotos: [www.otz.de](http://www.otz.de) Fotos (3): Sandra Hoffmann



Flotte Piratentänze zeigten die Kinder in ihren selbst gestalteten Kostümen.



Mit seiner Märchenstunde zieht Hansi von Märchenborn die Kinder in seinen Bann.